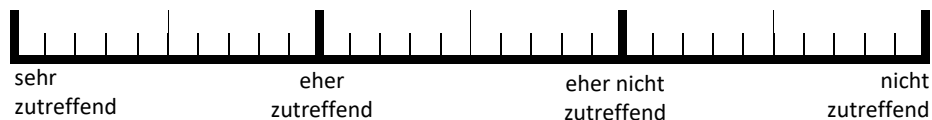


Fallstudie: Hunger?

Du bist das erste Mal in Polen und zu Gast bei Familie Lewandowski. Deine Bekannte Aleksandra hat dich eingeladen und ist etwas nervös, als sie dir ihre Eltern Jolanta und Bogusław vorstellt. Schon bei der Vorstellung fragt Jolanta in gebrochenem Deutsch, ob du schon gegessen hast und noch Hunger hast. Freundlich nickst du und sagst: „Nein, vielen Dank. Ich habe schon gegessen.“ Später fragt sie erneut, ob ihr vielleicht doch eine Kleinigkeit essen möchtet. Du sagst: „Wie gesagt. Wirklich nicht. Danke.“ Etwa fünf Minuten später kommt Jolanta in das Zimmer von Aleksandra mit einem Tablett mit Keksen und Gemüsesnacks. Du bist etwas verwundert.

Wie lässt sich die Situation erklären und was machst du bestenfalls?

a) Typisch polnische Gastfreundschaft. Egal, was du sagst. Essen gibt's immer. Hau rein!



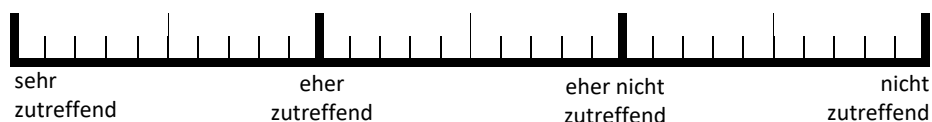
b) Wie in vielen anderen mittel- und osteuropäischen Kulturen wird Sprache in Polen eher indirekt verwendet. Ein „Nein, vielen Dank. Ich habe schon gegessen.“ wird als Höflichkeitsfloskel verwendet, um dem Gastgeber nicht zur Last zu fallen. Selbst wenn man Hunger hat.



c) Jolanta hat nicht alles verstanden, was du gesagt hast. Vielmehr hat sie auf deine Körpersprache geachtet. Dann war sie etwas unsicher und hat sicherheitshalber doch etwas zum Essen bereitgestellt.



d) Es ist völlig normal, dass man in Polen dreimal fragt. Die ersten zwei Angebote werden abgeschwächt verneint, dann wird zugesagt. Eine direkte Zusage wäre sehr unfreundlich und zu direkt.



Fallstudie: Die Geburtstagsparty

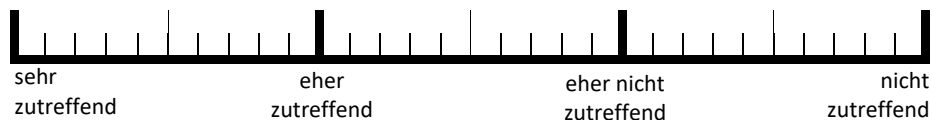
Agnieszka kommt aus Warschau und ist auf Chorfahrt in Deutschland. Zufällig ist sie am Samstag in deiner Stadt und du nutzt die Gelegenheit und lädst sie zu deiner Geburtstagsparty nach Hause ein, da ihr euch vor einem Jahr auf einer Party kennengelernt habt und seitdem regelmäßig schreibt. Als Agnieszka kommt, sind die meisten Gäste schon da. Viele haben ihre Getränke selbst mitgebracht. Höflich zeigst du auf den Kühlschrank und sagst: „Fühl dich wie zuhause. Kalte Getränke sind im Kühlschrank.“ Aleksandra bedankt sich. Nach einiger Zeit bemerkst du, dass Aleksandra kein Getränk hat und du nutzt die Gelegenheit, ihr einen Teller mit ein paar Kleinigkeiten zusammenzustellen und besorgst euch auch ein Getränk zum Anstoßen. Als es schon spät ist, verabschiedet sich Agnieszka kurz und bündig. Ihren Teller hat sie einfach stehen lassen.

Wie lässt sich die Situation erklären?

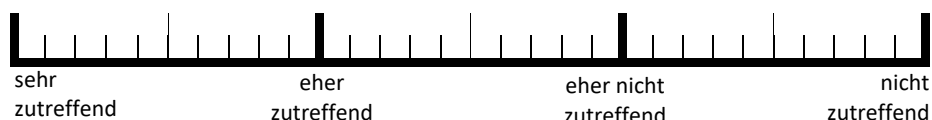
a) Agnieszka kommt aus einer wohlhabenden Familie und ist es gewohnt, dass man ihr Sachen bringt und dass nach ihr abgeräumt wird. Dafür sind die Bediensteten da.



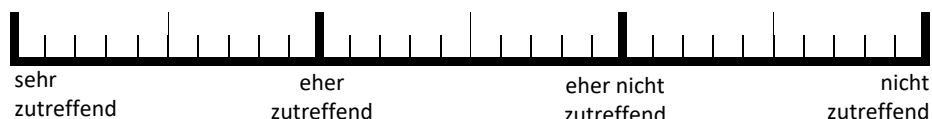
b) Man kommt zu polnischen Partys eher etwas später als auf der Einladung steht, um dem Gastgeber noch etwas Zeit zu geben, sich vorzubereiten. Getränke zum eigenen Verzehr werden nicht mitgebracht, eher ein kleines Geschenk für den Gastgeber.



c) In Polen gilt das Sprichwort „Gast im Haus – Gott im Haus.“. Das bedeutet, dass man einen Gast bedient und auch nach ihm oder ihr abräumt. Dazu gehört außerdem, dass sich ein Gast keine Getränke nachschenkt oder selbst am Kühlschrank bedient. Das wäre sehr unhöflich.



d) Agnieszka fand deine Geburtstagsparty von Anfang an eher langweilig und wollte lieber mehr mit dir sprechen, da ihr euch so lange nicht gesehen habt. Sie fand es sehr schade, dass du ihr nicht genügend Aufmerksamkeit geschenkt hast. Sie erwartet eine Entschuldigung.

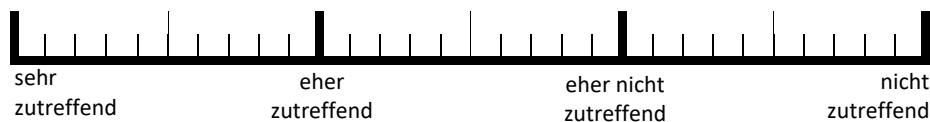


Fallstudie: Der Schüleraustausch

Du hast dich für einen zweiwöchigen Austausch mit Sprachkurs in Danzig angemeldet. Nach sechs Stunden Zugfahrt kommst du abends am Danziger Hauptbahnhof Gdańsk Główny an. Zu deiner Überraschung holt dich nicht nur dein Gastgeber Paweł Podolski, sondern auch seine Frau und seine 14-jährige Tochter ab. Anstatt nach Hause zu fahren, zeigt dir Paweł die wichtigsten Sehenswürdigkeiten und ihr geht in ein traditionelles polnisches Restaurant im Zentrum essen. Am nächsten Tag geht es mit viel Programm weiter und du ahnst schon, dass du kaum Zeit haben wirst, die Stadt allein zu erkunden.

Wie lässt sich die Situation erklären? Was kannst du tun?

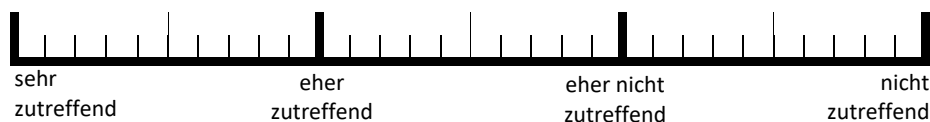
a) Familie Podolski ist um dein Wohlbefinden besorgt. Sie möchten, dass du dich gut fühlst und dass dir nicht langweilig wird.



b) Paweł Podolski traut sich einfach nicht, nach deinen Hobbies zu fragen und will dir daher so viel wie möglich zeigen. Bisher hast du noch keinen Programmpunkt außerordentlich gelobt bzw. körpersprachlich sichtlich zum Ausdruck gebracht, dass er dir besonders gefallen hat. Die Suche geht also weiter.



c) Es wäre unhöflich, gleich den vollen Programmplan zu monieren. Ich warte erstmal ab, bis sich die Lage entspannt. Nach einer Woche und entsprechendem Kontakt zu anderen Kursteilnehmenden findet sich sicher etwas Zeit für ein eigenes Programm.



d) Mein Gastvater Paweł erwartet Entschlossenheit von mir. Ich bedanke mich für sein Angebot und beweise ihm, dass ich durch meine Vorbereitungen auf den Besuch in Danzig bereits bestens über die Sehenswürdigkeiten informiert bin. Was mich jetzt interessiert, ist die Skater-Szene in der Stadt.

